

# Inhalt

Hans-Ernst Schiller:  
*Die Wirklichkeit des Allgemeinen*  
ISBN 978-3-89691-087-5

Einleitung	11
<b>1. Kapitel</b>	
<b>Subjektive und objektive Vernunft bei Horkheimer</b>	23
1. Objektive Vernunft, metaphysisch und gesellschaftskritisch	23
2. Subjektive Vernunft und ihre Verselbständigung	26
3. Objektive Vernunft und gegenständliche Subjektivität	28
4. Kritik der Hypostasierung subjektiver Vernunft	30
5. Formalismus	32
6. Der instrumentelle Aspekt	34
7. Ausdruck gesellschaftlichen Lebens: Subjektive Vernunft als Systemimperativ	37
8. Selbstinteresse und Allgemeinheit	39
<b>2. Kapitel</b>	
<b>Wirklichkeit als Verwirklichung. Das <i>Enérgeia</i>-Konzept in der Ontologie des Aristoteles</b>	41
1. Horkheimers Rückgriff auf Platon	41
2. Aristoteles' Kritik der Ideenlehre	44
<i>Exkurs:</i> Platons Selbsteinwürfe und die Kritik des Aristoteles	47
3. Grundkonzeption der Verwirklichung: Form und Materie, Anstoß und Ziel	49
<i>Exkurs:</i> Ernst Blochs Rezeption der aristotelischen Möglichkeit	51
4. Leben, Herstellen, Handeln	54
5. Anaxagoras und das Problem der Teleologie	58
6. Einzelnes und Allgemeines, erkenntnistheoretisch	62

7. Einzelnes und Allgemeines: Verwirklichung und Seele	65
8. Zum kritischen Begriff der Metaphysik	68

<b>3. Kapitel</b>	
<b>Die Vernunft im Staat. Politische Philosophie bei Aristoteles</b>	72
1. Von Natur und durch Setzung	72
2. Geld: Setzung und naturgemäßer Zweck	74
3. Verfassung und Nationalcharakter: die Form des Staates	75
4. Staat als Personenverband und Institution; Ausschluss	77
5. Einordnung in die allgemeine Ontologie	78
6. Verfassungen und Institutionengefüge	80
7. Zielbestimmung Tugend	82
8. Erziehung und Muße	84
9. Sklave von Natur	85
10. Ideologie	87
<b>4. Kapitel</b>	
<b>Marx und Aristoteles</b>	90
1. Das Genie des großen Forschers	90
2. Tauschgleichung und Bedürfnis	93
3. Warum Sklaverei?	97
4. Wertbegriff und die Kritik der Verdoppelung	99
5. <i>Enérgeia</i> und menschliche Subjektivität	102
<i>Exkurs:</i> Ist die Hegelkritik des jungen Marx nominalistisch?	107
6. <i>Enérgeia</i> und Werken (Herstellen)	111
7. Historisches Bewusstsein und Möglichkeit	114
8. Objektive Gedankenformen als Kategorien der Praxis	117
9. <i>Enérgeia</i> als freie Tätigkeit	119
10. Resümee	122

<b>5. Kapitel</b>			
<b>Widerspruch und Totalität in der realen Allgemeinheit des Werts</b>	124		
1. Warenanalyse vor dem Hintergrund der Platon-Kritik	124		
2. Die unvernünftige Form der Vernunft: Gegensatz und Widerspruch der Ware	126		
3. Beziehung zu Hegels Begriff des Widerspruchs	129		
4. Voraussetzung der Totalität	134		
5. Abstrakte Arbeit: Der „Springpunkt“ und die Utopie des gesellschaftlichen Gesamtsubjekts	136		
6. Grenzen der Dialektik. Begriffsentwicklung und Handlungssysteme	143		
7. Sich verwertender Wert und Hegels Begriff des Begriffs	148		
8. Widerspruch des Kapitals und offene Totalität	151		
9. „Sie wissen das nicht, aber sie tun es“	153		
<b>6. Kapitel</b>			
<b>Gesellschaftliche Produktivkraft. Die objektive Vernunft von Werkzeug und Maschine</b>	161		
1. Technik und Produktivkraft	161		
2. Die reale Vernünftigkeit des Werkzeugs	164		
3. Maschinerie. Objektive Gesellschaftlichkeit und reelle Subsumtion	170		
3.1. Zum Begriff „Maschine“	170		
3.2. Objektive Vernünftigkeit	174		
3.3. Gesellschaftlicher Charakter	176		
3.4. Arbeits- und Verwertungsprozess: Zwiespältige Wirkung des Maschinenbetriebs	177		
3.5. Verselbständigung des Arbeitsmittels und reelle Subsumtion	180		
3.6. Kapitalfetisch	182		
4. General intellect. Maschinerie und Wissenschaft	183		
4.1. Gesellschaftlicher Charakter und Verwissenschaftlichung der Produktion	184		
4.2. Stadien des Verhältnisses von Wissenschaft und Produktion	186		
		4.3. Arbeitsteilung und Gesamtsubjekt. Der Gesellschaftskörper und sein Hirn	188
		4.4. Ökonomischer Widerspruch und Automation	193
		5. „Rationalisierung“ und ihr Subjekt	196
		6. Pollocks Studie über Automation	204
		7. Digitalisierte Produktion und Zirkulation. Potenzierter Vergesellschaftung	208
		8. Aneignung der Produktivkräfte. Reale Freiheit	215
		9. Möglichkeit und praktische Notwendigkeit. Totale Vergesellschaftung als Gegenutopie	223
		10. Automatismus der Geschichte. Produktivkräfte als historischer Akteur	229
		<b>7. Kapitel</b>	
		<b>Abstrakte Allgemeinheit des modernen Staates. Die politische Form bei Marx und Engels</b>	236
		1. Doppelcharakter des Staates	236
		2. Der Staat der Zivilisationsgeschichte	242
		3. Moderner Staat. Trennung von Staat und Gesellschaft	250
		4. Parlamentarische Republik und Bonaparte. Die moderne Form des Politischen	258
		<i>Exkurs:</i> Menschenrechte und objektive Vernunft	264
		5. Sozialstaat und politische Form	267
		6. Das nationale Wir Illusorische Gemeinschaft und verstaatlichte Einheit	278
		<i>Exkurs</i> zur „Judenfrage“	291
		<i>Exkurs</i> zum linksalternativen Nationalismus	294
		7. Der Staat als ökonomischer Akteur. Staatskapitalismus und verwaltete Welt	297
		<i>Exkurs</i> zum Staatskapitalismus in China	302
		8. Globalisierung der Produktion, Internationalisierung des Staates?	307

9. Absterben des Staates und Binnenstruktur des gesellschaftlichen Gesamtsubjekts	315
<b>8. Kapitel</b>	
<b>Das Enérgeia-Konzept der Sprache bei Wilhelm von Humboldt</b>	322
1. Sprachzustände. Humboldts Sprachbegriff als Maßstab der Kritik	322
2. Die selbständige Objektivität der Sprache. Dasein welchen Gemeinwesens?	325
3. Sprachform. Humboldt und Aristoteles	330
4. Abbild, Zeichen, Mimesis	333
5. Utopie der Sprache: Aneignung und Ausdruck, Verständnis und Verständigung	337
<b>9. Kapitel</b>	
<b>Sprache als Modell der Naturbetrachtung. Ähnlichkeit und Analogie</b>	340
1. Identitätskritik, Kohärenz, Ähnlichkeit	340
2. Neuzeitliche Naturwissenschaft und Naturbeherrschung Beziehung zur Warenform nach Lukács	345
3. Objektive Vernunft in der Naturbetrachtung	352
Literatur	360